



Veranstalter und Sponsoren präsentieren im Zirkuszelt den Adventskalender zu Gunsten des Jugendhilfzirkus „Giovanni“. Foto: Ronald Ritz/Kief

Hinter den Türchen warten Preise

HILFSAKTION Der Lions-Club „Bamberg Residenz“ verkauft Adventskalender zu Gunsten des Jugendhilfzirkus „Giovanni“. 80 Sponsoren unterstützen die Idee.

VON UNSEREM REDAKTEURINBARTELIED JUTTA DEHR-GRONH

Bamberg – 5000 ganz besondere Adventskalender hat der jüngste der drei Bamberger Lions-Clubs herstellen lassen, um das Zirkusprojekt des Don-Bosco-Jugendwerks einmal mehr finanziell zu unterstützen. Die Kalender sind nummeriert und jeder stellt eine Art Los dar. Hinter den Türchen verbergen sich weder Naschzeug noch erbauliche Bildchen, sondern Sachpreise. Jedem dieser Preise wird zwischen dem 1. und 24. Dezember je eine Kalender(los)nummer zugelost, unter notarieller Aufsicht.

Wer Glück hat, kann mit dem Kalender beim Stifter des Gewinns quasi „anklopfen“, erklärt Alfred Metzner, amtierender Präsident des Lions-Clubs „Bamberg Residenz“ und Mitorganisator der Adventskalender-Aktion, das Prinzip. Es winken nach seinen Worten ausnahmslos Preise, die deutlich mehr Wert seien als die 5 Euro,

zu denen der Adventskalender ab sofort zu haben ist. Die Bandbreite der Gewinne reicht von Einkaufsgutscheinen bis zum Flachbild-Fernsehgerät, vom Schlemmermenü für vier Personen bis zum Wochenende mit einem Sportwagen oder VIP-Karten für ein Basketballspiel.

Die Gewinnnummern werden täglich im Fränkischen Tag veröffentlicht. Parallel werden alle ab 1. Dezember auch im Internet unter www.adventskalender-bamberg.de aufgelistet. Wichtig: Gewinne müssen nicht am selben Tag, jedoch bis spätestens 31. Januar abgeholt werden.

Lions-Präsident Metzner lobt die Bereitschaft von 80 Geschäftsleuten, die mit 280 Preisen im Gesamtwert von rund 15 000 Euro die gute Sache unterstützen. Abgesehen von den Herstellungskosten für die Kalender soll der Verkaufserlös ganz dem Jugendhilfeprojekt „Zirkus Giovanni“ zu Gute kommen. Man rechnet mit 15 000 bis 20 000 Euro für den guten

Zweck. Wenn die Kalender-Lotterie einschlägt, könnte daraus eine jährliche Einrichtung werden.

Der zu erwartende Erlös stellt für das Don-Bosco-Jugendwerk eine wichtige Hilfe beim Versuch dar, die Finanzierung seiner allseits anerkannten Zirkusarbeit auf Dauer zu sichern. Dank vieler Spenden, die seit einem öffentlichen Hilferuf des Jugendwerk-Gesamtleiters Emil Hartmann eingegangen sind und zugesagt wurden, sind die Zirkuspädagogen inzwischen aber recht zuversichtlich, dass es weitergeht.

Verkaufsstellen

Die Kalender gibt es ab sofort bei der Sparkasse in der Langen Straße, in der Apotheke St. Hedwig am ZOB, in den Buchhandlungen Collibri, Görres und Hübner sowie im „Mauerblümchen“ in der Kleberstraße.